

PRESSEMITTEILUNG

Profifußballer Thilo Kehrer gibt Anstoß zur Hoffnung für Kinder in Afrika

Der Schalke 04-Star engagiert sich für einen guten Zweck im Heimatland seiner Mutter

"Ich freue mich, als Schirmherr bei Anstoß zur Hoffnung mit einzusteigen und die Arbeit mit vollem Einsatz zu unterstützen. Ich bin schon lange auf der Suche wo ich mich sozial noch mehr engagiere und in dieser Partnerschaft passt es einfach. Es ist meine Hoffnung, dass sich vielleicht auch ein paar unserer Fans dadurch angesprochen fühlen und uns unterstützen." Mit diesen Worten wirbt der neue Schirmherr für das Hilfsprojekt Anstoß zur Hoffnung. Er reiht sich dabei als dritter Spieler aus Gelsenkirchen (nach Marcelo Bordon und Mineiro) in eine lange Liste von aktiven und ehemaligen Profispielern aus der ganzen Welt ein, die alle hinter der Aktion stehen.

Durch das Projekt "Anstoß zur Hoffnung" wird Menschen und besonders Kindern durch Fußball und Entwicklungszusammenarbeit in mehreren Ländern nachhaltig geholfen. Durch den gemeinsamen Sport und der ganzheitlichen Bildung lernen die Kinder auf spielerische Art und Weise Grundwerte wie Ehrlichkeit, Selbstwert, Pünktlichkeit, soziales Verhalten und andere Lebenskompetenzen. Der Trainer wird zum positiven Vorbild und ersetzt bewusst den oft fehlenden Vater für die Kinder.

Aber auch ganze Dorfgemeinschaften werden durch das Projekt unterstützt.

„Alleine im letzten Jahr war es uns möglich, in Burundi über 150 notleidenden Familien zu helfen. Wir bilden junge benachteiligte Menschen aus und schaffen neue Arbeitsplätze. Besonders stolz ist unser Team vor Ort dabei auf unsere eigens hergestellten Leder-Fußbälle. Dank der Unterstützung von Thilo wird es uns möglich sein, unsere Arbeit zu erweitern. Wir sind ebenfalls einen wichtigen Schritt näher an der Verwirklichung unseres neuen Sportzentrums, das das Herzstück des Sports im Land sein wird.“ erklärte der Projektleiter, Mark Geissbauer.

„Da meine Mutter ursprünglich aus Burundi kommt und mein Vater dort viele Jahre gearbeitet hat, liegt mir dieses Land ganz besonders am Herzen. Das Konzept der nachhaltigen Unterstützung und Förderung von Menschen auf ganz verschiedene Arten hat mich überzeugt.“ sagte Kehrer.

Kehrer will aber nicht nur von der Seitenlinie die Arbeit unterstützen. Deshalb plant der 21-jährige, im Sommer die Arbeit vor Ort selbst zu besuchen und Hoffnung zu schenken.

Weitere Informationen finden Sie unter anstoss-zur-hoffnung.de oder [facebook](https://www.facebook.com/).